

Impfungen

Durch das 2020 aufgetretene Coronavirus (SARS-CoV-2) und die dadurch ausgelöste Pandemie kam es zu einer sehr herausfordernden Zeit für uns alle. Nach Lockdown, berechtigten sowie unbegründeten Ängsten und Unsicherheiten in den verschiedensten Lebensbereichen sehnt sich wohl jeder Mensch nach einem Ende dieser globalen Gesundheitskrise. Eine Impfung kann nun voraussichtlich die erhoffte Entspannung dieser Situation herbeiführen (*Stand 23.12.2020*) und uns somit hoffentlich langsam Stück für Stück unsere alte Normalität zurückbringen.

Jedoch gibt es auch hier wie so oft verschiedene Ansichten: Viele Menschen sehen in der Impfung den Schlüssel zur erfolgreichen Bekämpfung des Coronavirus; es gibt jedoch auch Impfskeptiker, die eine Impfung häufig aufgrund fehlender Aufklärung und Informationen ablehnen. Aus diesem Grund habe ich mich entschieden, im Rahmen meines Pro Scientia Referates vom 10.11.2020 auf das Thema „Impfung“ einzugehen, um andere darüber zu informieren.

Impfungen sind das wichtigste und wirksamste präventive Mittel der modernen Medizin. Daher soll laut WHO jeder Arztkontakt dazu genutzt werden, zu prüfen, ob die empfohlenen Impfungen durchgeführt worden sind, und - wo notwendig - fehlende Impfungen nachzuholen. Das Abraten von Impfungen durch Ärzte ohne Kontraindikation ist ein Verstoß gegen die Prinzipien der Evidenz-basierten Medizin.

Welche Impfungen gibt es?

Es werden aktive von passiven Impfungen unterschieden, die sich oft nochmal je nach Hauptkomponente unterteilen lassen. Hier eine generelle Einteilung:

Aktive Impfungen:

- **Lebendimpfstoffe** beinhalten sehr geringe Mengen lebender Keime, die so abgeschwächt sind, dass sie sich zwar noch vermehren, aber die Krankheit nicht mehr auslösen können.

Lebendimpfstoffe werden gegen Gelbfieber, Masern, Mumps, Röteln, Typhus, Rotaviren, Varizellen eingesetzt.

→ **Totimpfstoffe** setzen sich aus ganzen abgetöteten Erregern, Bruchstücken davon oder nur aus deren Toxin zusammen.

Es existieren **Totimpfstoffe** gegen folgende Erreger: Cholera, Diphtherie, FSME, Hepatitis A, Hepatitis B, Haemophilus influenzae, Influenza, Meningokokken, Pertussis, Pneumokokken, Polio, Tetanus, Tollwut

Passive Impfungen:

→ **Passive Impfstoffe** bestehen aus **fremden Antikörpern** und enthalten keine Erregerbestandteile.

Es gibt hierbei Impfstoffe gegen Hepatitis B, Tetanus, Tollwut, Varizellen

Ziel einer jeden Impfung ist es das **Immunsystem zu stimulieren** und dazu zu bringen, nun selbst Antikörper gegen den Keim zu bilden, sodass es beim Eindringen des jeweiligen Keims reagieren kann. Bei passiven Impfstoffen erfolgt diese Stimulation nicht mehr da schon fertige Antikörper eingesetzt werden -der Schutz ist hier allerdings nicht so nachhaltig.

Weitere Inhaltsstoffe sind Lösungsmittel, Antibiotika und Stabilisatoren sowie Adjuvantien und Konservantien.

Sehr selten kann es auch zu **Impfreaktionen** kommen, die sich oft als Rötung beziehungsweise Schmerzhaftigkeit um die Einstichstelle oder als Fieber äußern. **Impfkomplikationen** sind noch seltener. (Bei 30 Mio. Impfdosen pro Jahr (in D) kommt es zu ca. 1000 Meldungen = ~3 Promille)

In unserer anschließenden Diskussion gingen wir noch auf mögliche Maßnahmen ein, um das Impfbewusstsein in der Gesellschaft noch verstärken zu können und um Skeptiker „bekehren“ zu können.

Iohanes-Lorean Negrean